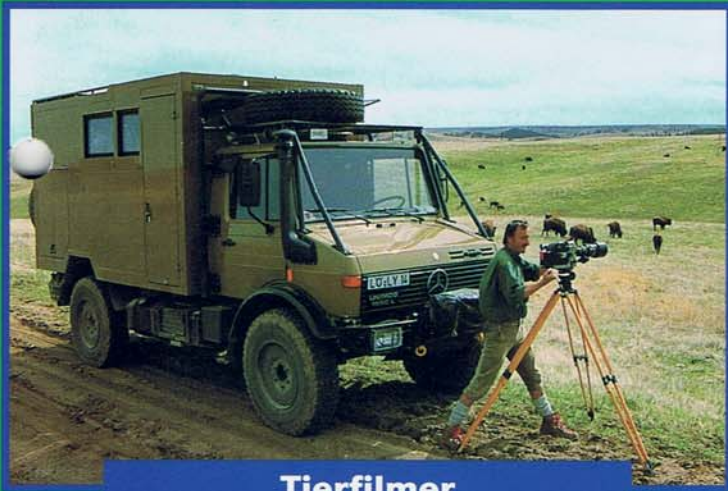
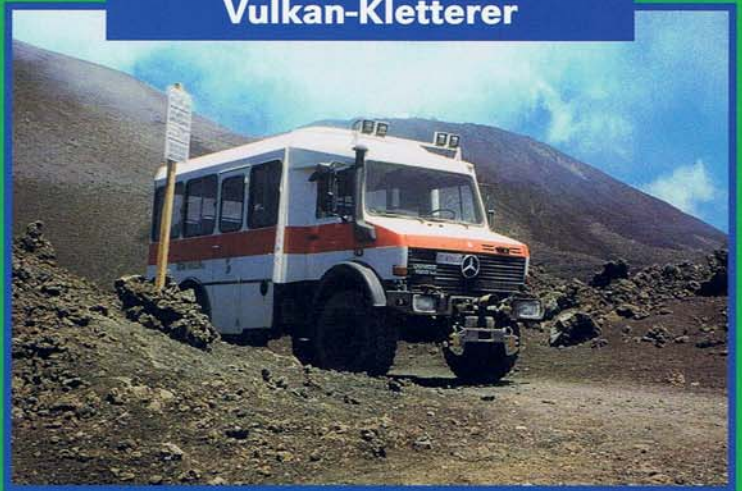


Mercedes-Benz

# UNIMOG JOURNAL



Tierfilmer



Vulkan-Kletterer



Agrar-Techniker



Schwerst-  
Arbeiter



Multitalent



## Mehr Kapazität, mehr Leistung, mehr Wirtschaftlichkeit

**W**irtschaftlichkeit ist überall der Gradmesser für die Bewertung von Arbeit. Das gilt besonders für Lohnunternehmer, die sich an Ausschreibungen beteiligen müssen. Wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Bewerbungen sind Fahrzeuge und Arbeitsgeräte, die flexibel genutzt werden können, nicht anfällig sind und somit keine Stillstandszeiten verursachen.

Deshalb sagt *Reinhardt Feind*: „Ich kann mir mein Unternehmen ohne den Unimog nicht mehr vorstellen.“ Schnell müssen die fünf Unimog der Firma Feind ihre Einsatzorte wechseln. Von der aufgeweichten Wiese bei Mäharbeiten zurück auf festen Asphalt zur Straßenunterhaltung. Je nach Einsatz mit Rechts- oder Linkslenker und ausgestattet mit den unterschiedlichsten Geräten: vom Böschungsmäher über Kehrbesen bis zum Erdbohrer. Die Firma für Garten- und Landschaftsbau sowie Baumdienst aus Lübben im Spreewald bekommt ihre Aufträge durch Ausschreibungen, vor allem in Brandenburg,

Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. 70 Prozent des Auftragsvolumens werden jährlich neu vergeben. Und dabei, stellt *Feind* mit Blick auf die Konkurrenz fest, „gibt es immer weniger Fachbetriebe mit professioneller Ausstattung“. Der Lohnunternehmer aus dem „Venedig des Ostens“ hat seine persönliche „Überlebenstechnik“ entwickelt: „Wir fahren mit dem Unimog dort, wo andere nicht mehr hinkommen.“

Die Vielseitigkeit des Systems Unimog ist auch für *Johann Evers*, Geschäftsführer der Firma *Evers*, Gesellschaft für Landschafts- und Umweltpflege, ein wichtiges Argument. Fahrzeug und Geräte kommen im ostfriesischen Bunde „nicht von der Stange“, sondern werden in Abstimmung mit dem Gaggenauer Unimogbereich und in der *Evers*-Werkstatt auf das Einsatzprofil des Lohnunternehmers optimiert.

50 Mitarbeiter – und im Bedarfsfall nochmal so viele Aushilfskräfte – sind mit 12 Unimog im ganzen Bundesgebiet und im benachbarten Holland unterwegs. Seit

über 40 Jahren. Klassischerweise mit Deicharbeiten, aber beispielsweise auch im Zweibege-Einsatz. Die Gleise auf kommunalem Gebiet und von Großunternehmen werden mit Hilfe von Unkrautspritzbalken freigehalten. Entlang den Bahnstrecken schneiden die Mitarbeiter von *Evers* Lichtraumprofile mit Säge, Stubbenfräse oder Astschere – bei einer Auslegerweite von bis zu 14 Metern. Genauso schnell wie der Baumschnitt direkt vor Ort verhäckselt wird, so zügig wechselt der Unimog seine Einsatzorte, von der Straße auf die Schiene und zurück. Für Firmengründer *Ulrich Johann Evers* eine klare Sache: „Wir sind mit unseren neuen Unimog noch flexibler.“ Und das führt für ihn und damit auch für seine Kunden zu „mehr Kapazität, mehr Leistung und mehr Möglichkeiten.“

Vorteile, die auch *Werner Sorsky* schätzt, Werkstattleiter der Firma *Ruwe* in Berlin. 50 Unimog pflegt und wartet er und kommt zu dem Schluss: „Diese Fahrzeuge imponieren durch ihre Flexibilität und Zuverlässigkeit. Im Sommer wie im Winterdienst.“

Besonders in der kalten Jahreszeit sorgt die Firma *Ruwe* für Sicherheit mit ihren Unimog. Mit den Unimog räumen und streuen die Mitarbeiter Gehwege, Straßen und Parkplätze von Firmen und Privatpersonen. Im Bedarfsfall muss es schnell gehen – und zwar überall und am besten gleichzeitig. Zu wetterkritischen Zeiten koordiniert die Funkleitzentrale der Firma die Einsätze und schickt Heerscharen von Unimog-Fahrern rund um die Uhr los. „Im Winter ist der Unimog genauso leistungsfähig beim Schneeräumen wie ein Lkw“, lobt Geschäftsführer *Marc Gabriel*. „Er ist allerdings bei innerstädtischen Parkplätzen und Gewerbeflächen wesentlich wendiger. Man kann den Schnee dorthin räumen, wo der Kunde ihn haben will.“



**Lohnunternehmer brauchen zuverlässige Fahrzeuge und Arbeitsgeräte. Deshalb setzt die Firma Feind aus Lübben auf den Unimog**

## Mit innovativer Technik den Wettbewerbern Paroli bieten

Seit neun Jahren ist das Unternehmen *Reinhardt Feind* in Lübben-Neuendorf (Brandenburg) im Garten- und Landschaftsbau tätig. Seit der Gründung im Sommer 1990 mehrten sich die Aufträge und die Vielfalt der anfallenden Arbeiten. Kein Wunder, dass sich 1991 mit Mercedes-Benz eine Partnerschaft ergab. Dem ersten Kauf eines Unimog mit Anbaugeräten zum Mähen, Entfernen von Strauchwerk und Häckseln folgten weitere Anschaffungen. Da das frühere Grundstück in Dürrenhofe dem Maschinenpark nicht mehr gewachsen war, siedelte das Unterneh-

men mit seinen 30 Mitarbeitern ins Gewerbegebiet Lübben-Neuendorf über, wo ein Verwaltungstrakt, Hallen für den Maschinenpark und eine Werkstatt entstanden sind.

Groß ist die Leistungspalette der Firma, die von der Pflege von Grünbereichen und Gewässern bis zum Anlegen kompletter Straßenrandstreifen reicht. Autobahnmeistereien, Straßenbauämter, Kommunen und Gewässerunterhaltungs-Verbände zählen zu den Geschäftspartnern. Aber auch für Straßenbaufirmen sind die Fachleute aus dem Spreewald als Subunternehmen tätig. „Wir

benötigen Trägerfahrzeuge und Anbaugeräte, mit denen wir effektive Leistungen in hoher Qualität erbringen können. Bei der Entwicklung spezieller Maschinen, die wir einsetzen, haben wir unsere Erfahrungen mit eingebracht“, erklärt Geschäfts-

**Der neu entwickelte Bankettleger führt alle Arbeitsgänge aus**

führer *Reinhardt Feind*. „Angesichts der knappen Kassen bei den Auftraggebern müssen wir mit dem jeweils gesetzten Limit klarkommen. Entscheidende Chancen hierzu liegen in der Entwicklung neuer Technologien, um mit weniger Personal die Arbeit noch effizienter und kostengünstiger zu erledigen. Das können Fahrzeughersteller und Anwender nur gemeinsam erreichen, wie sich dies in der Kooperation mit Unimog immer wieder bewährt. Eine neue Entwicklung stellt der Bankettleger dar. Bankette anzulegen ist eine schwere Arbeit. Da müssen Erdschichten verdichtet und beträchtliche Mengen Kies eingebracht werden. Um die verschiedenen Arbeitsgänge mit Hilfe einer einzigen Maschine auszuführen, haben wir unsere Ideen zusammen mit den Unimog-Experten in Einklang gebracht. Das Ergebnis ist ein Anbaugerät, das alle notwendigen Arbeitsschritte übernimmt und nur von zwei Mitarbeitern bedient werden muss.“ Mit solch innovativen Maßnahmen erschließt sich *Feind* neue Perspektiven und Vorteile am Markt.



Anzeige

## Reifendruck-Regelsystem RDS-Box für den UNIMOG ermöglicht schnellen Druckwechsel im Stand mit automatischer Regelung



**In 30 Sekunden ist die Luft raus – aus allen 4 Rädern!**

- Gleichzeitige Regelung aller 4 Reifen:
  - Luft ablassen in 30 Sekunden
  - Luft aufpumpen in 2 - 4 Minuten (je nach Reifengröße)
- Vorteile im Gelände: (niedriger Reifendruck)
  - 40% mehr Zugkraft
  - 50% flachere Fahrspuren
- Vorteile auf der Straße: (hoher Reifendruck)
  - 50% weniger Reifenverschleiß
  - 5% weniger Kraftstoffverbrauch
- Nachrüstbar für alle UNIMOG



Die Spezialisten für Reifendruckregelsysteme

PTG Pösges & Tigges GmbH • Schlehenweg 30 • D - 41468 Neuss

Telefon (0 21 31) 120 122 • Telefax (0 21 31) 130 048